

GoDi Volkstrauertag 13. November „Wie löse ich Krieg?“

Gestaltet von Konfirmand*innen aus Altenholz und Schilksee-Strande, Laura Brüggemann (KGR), Judith Bauer-Volkheimer (Musik), Diakonin Linda Schiffling

Vorspiel (Melodie von Hevenu Schalom)

Begrüßung

Lied EG 424 Deine Hände großer Gott

Gebet

Lied „Du glätttest die Wogen“ Strophe 2 und 3

Stille

Bibellesung

Matthäus 25, 31-40 (aus der Guten Nachricht-Version)

Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt, begleitet von allen Engeln, dann wird er auf seinem Herrscherthron Platz nehmen. Alle Völker der Erde werden vor ihm versammelt werden und er wird die Menschen in zwei Gruppen teilen, so wie ein Hirt die Schafe von den Böcken trennt. Die Schafe wird er auf seine rechte Seite stellen und die Böcke auf seine linke Seite.

Dann wird der König zu denen auf seiner rechten Seite sagen: „Kommt her! Euch hat mein Vater gesegnet. Nehmt Gottes neue Welt in Besitz, die er euch von allem Anfang an zgedacht hat. Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich bei euch aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir etwas anzuziehen gegeben; ich war krank und ihr habt mich versorgt; ich war im Gefängnis und ihr habt mich besucht.“

Dann werden die, die den Willen Gottes getan haben, fragen: „Herr, wann sahen wir dich jemals hungrig und gaben dir zu essen? Oder durstig und gaben dir zu trinken? Wann kamst du als Fremder zu uns und wir nahmen dich auf, oder nackt und wir gaben dir etwas anzuziehen? Wann warst du Krank oder im Gefängnis und wir besuchten dich?“

Dann wird der König antworten: „Ich versichere euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder für eine meiner geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan.“

Glaubensbekenntnis

Predigt

Teil von Dalia

„Frieden“ aber wieso ist er überhaupt so wichtig? Frieden ist wichtig, weil durch ihn keine Menschen verletzt werden oder weil zwei Länder oder mehrere Länder durch den politischen Weg den Frieden finden.

„Frieden“, ich glaube jeder liebt Frieden, Krieg endet. Soldaten können zu ihren Familien zurück. Und können ihre Städte wieder aufbauen. Können Freunde wieder sehen. Können ein neues Leben anfangen ohne Gewalt.

Das war unsere Predigt und zu dieser wollen wir Ihnen ein Lied vorspielen, wo wir denken, dass es gut passt:

[The Score - Unstoppable \(Lyric Video\) - YouTube](#)

Impuls von Linda Schiffling

Während der KonfiZeit zum Thema Krieg und Frieden haben wir gesammelt, was für Möglichkeiten wir haben. Möglichkeiten, den Krieg zu beenden.

- miteinander reden, Verhandlungen, Diplomatisch nach Lösungen suchen
- Keine Waffen
- Menschen ohne Moral und mit menschenverachtenden Werten sollten nicht regieren // Keine Diktaturen

GoDi Volkstrauertag 13. November „Wie löse ich Krieg?“

- Im Kleinen bei sich anfangen: Ängste überwinden (, die einen daran hindern...:) Courage zu zeigen und einschreiten, wenn wo Unrecht geschieht. Denn Menschen, die Krieg schreien, können nur solange erfolgreich sein, wie andere mitmachen

- Aufmerksam machen. Man fühlt sich hilflos/ machtlos- was soll ich schon bewirken. Aber das was wir können, ist drüber reden. Wissen ist Macht.

Volkstrauertag bedeutet an Opfer von Gewalt und Krieg zu denken.

Wir haben schnell gemerkt, dass uns das Verständnis fehlt, warum Krieg ist. Wir waren erschüttert von einem persönlichen Bericht über den Beginn eines Krieges. Es ist unsere Aufgabe - von jungen Menschen, von alten Menschen - an die Schandtaten, die passiert sind zu denken und auf das hin zu weisen, was in unserer Welt gerade an Unrecht passiert.

Nicht locker lassen.

Darauf aufmerksam machen.

Es tut weh, dass wir immer noch etliche Beispiele auf der Welt haben.

Umso wichtiger, dass wir am Frieden arbeiten!

Und in der Bibellesung vorhin kam das Beispiel.

Was wichtig ist: jemanden unterstützen, wenn die Person in Not ist. Nicht wegsehen, sondern aufeinander zugehen. Dazu ruft uns unser Evangelium auf.

Und ich vertraue darauf, dass Gott uns dazu ermutigt. Uns wünscht. Frieden. Amen

Musik - Melodie vom Impulslied

Darauf vertrau ich, das glaub ich. Da drauf, da bau ich. Darauf vertrau ich, das glaub ich. Da drauf, da bau ich: Ich brauche dich. Dass du da bist und mich siehst, mich in deine Welt reinziehst, Dass du liebst und mir vergibst, mir was zutraust und mich schiebst, Du hast alles ausgedacht und das Licht hier angemacht: Dass du unsre Nähe suchst, an den Rändern nach uns rufst, Dass du Scherben wieder klebst, selbst im Tod noch weiter gehst, stehst in unserm Leben auf, gibst ihm einen neuen Lauf. Dass dein Geist die Lage dreht, jedes Kind die Welt bewegt, Dass du groß von Liebe träumst, keinen Tag mit uns versäumst, Wir sind dann nicht mehr allein, werden Wahlverwandte sein. (Quelle: monatslied.de)

Abkündigungen

Abendmahl

Fürbitten

Segen

Lied EG 433 „Hevenu Schalom alechjem“